Aus der Sitzung des Gemeinderates am 21.09.2022 – Fortsetzung-

Zustimmung des Gemeinderates zu den Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Engstingen, Abteilung Kohlstetten

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Engstingen, Abteilung Kohlstetten, haben am 24.06.2022 turnusgemäße Wahlen der Feuerwehrführung stattgefunden.

Der langjährige Abteilungskommandant Herr Rolf Griesinger hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt, so dass hier eine Nachfolgeregelung gefunden werden musste. Erfreulicherweise konnten sowohl die Positionen des Abteilungskommandanten als auch des stellv. Abteilungskommandanten mit folgendem Ergebnis nachbesetzt werden:

Abteilung Kohlstetten:

Abteilungskommandant: Herr Gregor Wagner

Stellv. Abteilungskommandant: Herr Oliver Gekeler

Beide Feuerwehrkameraden sind seit vielen Jahren in der Abteilung Kohlstetten aktiv und für die jeweilige Position bestens geeignet.

Die Amtszeit der Neugewählten dauert fünf Jahre.

Gemäß § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg musste der Gemeinderat diesen Wahlen zustimmen, die Zustimmung hierzu erfolgte einstimmig.

Bürgermeister Storz dankte sowohl dem scheidenden Abteilungskommandanten Rolf Griesinger als auch den beiden Neugewählten Gregor Wagner und Oliver Gekeler für das Engagement und den Einsatz für unsere Feuerwehr und das Gemeinwesen.

Benennung von Straßennamen im Neubaugebiet „Schafäcker“, Großengstingen

Die Erschließung des Baugebiets „Schafäcker“ schreitet voran und die ersten Leitungsträger fragen bereits nach den künftigen Straßennamen an.

Aus Sicht der Verwaltung bietet sich die Benennung der beiden im Baugebiet „Schafäcker“ liegenden Straßen wie folgt an:

Die im Gebiet als Erschließungsstraße „B“ bezeichnete Straße von „unten“ her über die Churstraße / Martinstraße sollte als Fortsetzung der Martinstraße auch im Bereich des Baugebiets Schafäcker ebenfalls „Martinstraße“ heißen um hier keine Verwirrung zu stiften.

Für die Straße „A“ (vom Sportplatz, ringförmiger Verlauf bis wieder Einmündung zur Martinstraße) kann ein neuer Straßenname vergeben werden.

Aus Sicht der Verwaltung bietet sich hier die Benennung der Straße nach Monsignore Pfarrer Anton Scheible an:

Anton Scheible wurde am 30.11.1929 in Stuttgart geboren. Nach seinem Abitur und dem Studium der Theologie und Philosophie in München und Tübingen wurde er am 17.06.1956 in Schwäbisch Gmünd zum Priester geweiht. Nach seiner Zeit als Vikar in Neuhausen auf den Fildern und in Ulm wurde er 1963 Pfarrer in Großengstingen und wirkte hier bis zu seinem Tod am 25.06.1998.

Neben seinem Amt als Pfarrer in Großengstingen betreute er seiner Zeit zusätzlich elf Diaspora-Gemeinden und wirkte zudem als Militärseelsorger für die Soldaten des Bundeswehrstandortes auf der Haid.

Auch außerhalb der Gemeindegrenzen war Monsginore Scheible bekannt und beliebt: Als Rundfunkbeauftragter der Diözese Rottenburg-Stuttgart war er von 1973 bis 1993 regelmäßig „auf Sendung“ und erreichte mit seinen humorvollen und tiefgründigen Botschaften viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

In Engstingen selber hat Pfarrer Scheible bis heute ebenfalls tiefe und bleibende Spuren hinterlassen:

Neben dem Bau des kath. Gemeindezentrums mit dem Kindergarten St. Martin geht vor allem die Gründung und der Aufbau der Sozialstation St. Martin im Jahr 1980 maßgeblich auf das Wirken von Pfarrer Scheible zurück. So konnte die häusliche Pflege von alten und kranken Menschen in Engstingen und darüber hinaus in unserer Region zukunftsfähig organisiert und bis heute gewährleistet werden.

Frohsinn, Witz und ein knitzer Humor waren die ganz besonderen Charaktereigenschaften, die Anton Scheible auszeichneten und von denen viele, die ihn kennen und erleben durften, noch heute mit Begeisterung berichten.

So war es auch kein Wunder, dass sich Pfarrer Scheible neben der Ökumene auch und besonders der KJG und damit der Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde widmete und das bis heute beliebte und bestehende Theater der KJG ins Leben rief.

Aber auch alle anderen Vereine in der Gemeinde konnten sich auf den Rat und die Unterstützung ihres Pfarrers verlassen und zur Gründung der Narrenzunft Großengstingen leistete Anton Scheible ebenfalls einen großen Beitrag.

Durch seine lebensfrohe Art, durch seinen Witz und durch seinen Humor, aber auch durch seine Gabe als Seelsorger und Priester war Pfarrer Scheible in Engstingen und weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt, beliebt, geschätzt und geachtet.

Für sein segensreiches Wirken und für sein Engagement wurde Pfarrer Anton Scheible der päpstliche Ehrentitel, „Kaplan seiner Heiligkeit“ und damit der Titel „Monsignore“ verliehen.

Es erscheint daher folgerichtig, Msgr. Pfarrer Anton Scheible auch dauerhaft auf Grund seiner vielfältigen Verdienste mit einer Straßenbenennung im Neubaugebiet „Schafäcker“ im Ortsteil Großengstingen zu würdigen.

Die Herausforderung bestand nun darin, einen Straßennamen zu wählen, der einerseits klar zu erkennen gibt, welche Person mit der Benennung gemeint ist, andererseits soll ein Straßenname aber auch nicht zu lang sein.

Unter mehreren Möglichkeiten haben sich die katholische Pfarrgemeinde St. Martin und die Arbeitsgemeinschaft der Großengstinger Gemeinderäte für die Bezeichnung „Anton-Scheible-Straße“ ausgesprochen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde zusätzlich die Bezeichnung „Pfarrer-Scheible-Weg“ angeregt.

Im Anschluss an die Aussprache hat der Gemeinderat beschlossen, dem Vorschlag der Pfarrgemeinde sowie der Arbeitsgemeinschaft der Großengstinger Gemeinderäte zu folgen und die Straße als „Anton-Scheible-Straße“ zu benennen.

Der Gemeinderat hat ebenso beschlossen, dass die „Martinstraße“ abzweigend von der Churstraße bis zur Kreuzung mit der „Anton-Scheible-Straße“ im nordwestlichen Bereich des Baugebiets Schafäcker verlaufen soll, die „Anton-Scheible-Straße“ zweigt künftig von der Straße „Beim Sportplatz“ ab, verläuft ringförmig durch das Baugebiet und endet im südwestlichen Bereich des Baugebiets an der Kreuzung mit der „Martinstraße“.